



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Salomonischer Scepter/ Das ist: Über Salomons
Hof-Haltung/ Lebens-Lauff vnd denckwürdigen Sprüchen/
leicht-verständig vnd nützlich Gemüths-erfrischende
Poeterey**

Grieninge, Augustin

Landsberg, [1685]

Andere Meinung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45745)

Hand in der letzten Zeit reichen/
nach Apostolischer Zeugnuß:
Humilibus dat gratiam. Jacobi
quarto c. v. sexto. Welche Enas
den Hand in der letzten Zeit mich
vnd dich vom ewigen Untergang
erhalte / Amen.

Anderer Meinung.

S Benfalls seynd nicht wenig
vnd geringe / sondern viel
berühmte Lehrer / so von Salo-
mon das Widerspiel halten / vnd
ihne selig sprechen; welche Mei-
nung der berühmte Scribent
Theoph: Raynaudus, wegen des
Ansehens so vornehmen Lehrern/
dann ziemlicher massen in Buch
Ec-

Ecclesiasticæ vnd Proverbiorum Salomonis vorgestellten Buß / vor die Bessere vnd Sichere haltet; welcher Meinung er auch beyfallet.

Daß Salomon selig seye / stellen sich dar: S. Hieronymus Lorianus, Pineda, Barradius, Vivaldus cum aliis plurimis apud Raynaudum. Der H. Ambrosius nennet Salomon Sanctum, einen Heiligen: eben mit solchen Ehren-Titel zieret ihne Petrus Exquvilinus bey ersagten Authore. Wiederumb sprechen Salomon selig S. Gregorius, Thaum: Salianus, Delrio vnd andere / &c. Vnd hat die Sach einen starcken Grund im andern Buch der Königen (anderer Ursachen / so sein Seligkeit bestättigen / zugeschwere

schweigen) sibenden Capitels; allwo Gott dem David versprochen / daß er den Salomon / im Fall er solte fallen vnd sundigen / wolle abstraffen vnd züchtigen als wie ein Vatter sein Kind. Ego ero ei in Patrem, & ipse erit mihi in filium; qui si iniquè aliquid gesserit, arguam eum in virga virorum, & in plagis filiorum hominum. Misericordiam autem meam non auferam ab eo, sicut abstuli à Saul. &c.

Qvòd Salomon absque temeritate & errore practico Sanctus haberi ac dici qveat, & tanquam talis coli possit privatim, ab-

abstinendo tamen cultu publico,
 docet Theophilus Raynaudus,
 Societ. Jesu Theolog: in Tomo
 decimo quinto, cui Titulus:
 Heteroclitia spiritualia &c. Se-
 ctione tertia: puncto primo: mi-
 hi, folio ducentesimo quadra-
 gesimo octavo.

Lehr.

Nach dieser Lehrer Mei-
 nung erkenne die unendlis-
 che Güte und Barmherz-
 igkeit Gottes. Es ruffet
 die Christliche Kirchen also zu
 Gott: Deus! cui proprium
 est

est misereri semper & parcere.
O Gott! deme eigenthumlich
ist sich allzeit zu erbarmen vnd
zu verschonen/ &c.

In der Wahrheit ist Gottes
Eigenschaft vnd (also zu reden)
von Ewigkeit her angebohren /
daß er sich auch der schwer Irrs
gehenden erbarme / vnd ihnen/
da sie büßen / sein Güte aners
biete.

Wie weit ist nicht irr gangen
Salomon? wie hat er Gott
so schwerlich beleidiget? was
vor Aergernuß hat er geben?
als der den Götzen-Tempel auf-
erbauet /

erbauet / darinnen ihnen nach Ab-
göttischer Weis gepffert / vnd
darmit andere zu solchen Göt-
zen / Dienst angesporet. In
was vor ein vichtsehes Venus-
Leben hat sich Salomon nicht
hinein gelassen? Die Warnung
Gottes / sich mit ausländi-
schen abgöttischen Frauen in
kein Gemeinschaft einzulassen /
verachtet / Gott auf Seiten
gesetzt / vnd alles / was der Brief
vermöcht / gestiftet. Dieses
ungeacht / ist er / nach erst aus
gezognen Lehrern / noch zu Gnas
den kommen / weilen er vor sei-
nem End Buß gethan. Es mel-
det

det ein Schrifftsz / Außleger /
daß zu Rom / auf öffentlicher
Gankel / ein berühmter Predi-
ger dem Volck bedeut / Salo-
mon seye selig; so er genommen
von einer frommen Weibsz
Person / als welcher geoffenbah-
ret worden / Salomon seye bis-
hero im Feg- / Feuer gewesen /
vnd habe scharffe Pein erlitten;
nunmehr aber ein Kind der Ge-
ligkeit / &c.

Wer soll dann an der Barm-
herzigkeit Gottes verzweiflen
wie äbel der sening thue / vnd
wie vnrecht er daran / ob er
gleich

gleich der Uergste wäre gewesen /
 vnd die Zeit seines Lebens nichts
 guts gethan hätte / der an der
 Barmherzigkeit Gottes ver-
 zweiflete / hab ich vmbständig
 gezeigt in jenem Tractätlein /
Bittere Gallen genannt /
 in der Widerlegung des alldor-
 ten vierdten gesetzten Einwur-
 fes.

Das wil ich aber dahin nicht
 gedeutet haben / dann wären
 Sünd vnd Laster wenig zu ach-
 ten / weilten Gott so willig zu
 verzeihen: Was dem Salo-
 mon begegnet / der selig wor-
 den /

den / ist was absonderliches /
einem anderen möchte es fehlen /
daß er zur Buß nicht gelangte.
Salomon hat vorhero fromm
gelebt / viel nützliche Bücher an
Tag geben / vnserem HErrn
einen ansehnlichen Tempel er-
bauet ; vnd seynd noch andere
Vrsachen / die G. Gtt haben kön-
nen bewegen / daß er mit Salo-
mon nach der Barmherzigkeit
gehandelt / &c. Gleichwohl blei-
bet iederzeit wahr / daß die Thür
zu der Barmherzigkeit niemah-
len verschlossen seye / so lang Seel
vnd Leib beyeinander ; daß / wer
seine Sünd reutg beichtet / vnd
vom

vom zum ledigsprechen gewalts
habenden Priester ledig gespro-
chen wird/ auch vor G. Dtt ledig
gesprochen sene. Joan: vigesimo
cap:

Der gütige G. Dtt wolle vns
sammentlich gnädig vnd barm-
herzig seyn lezt vnd beförderist
in der Stund unseres Abster-
bens / Amen.



Ver